

Presstext

Ich muss Ihnen schreiben

Helga S. Giger und Peter Gross lassen die Figuren in ihrem Mailroman über grosse Themen des Lebens nachdenken: über die Liebe, das Älterwerden und den Tod. Der Text entstand, als sich Peter Gross von einer schweren Krankheit erholte. Er solle doch das tun, was er am liebsten täte, nämlich schreiben, fand Helga S. Giger, und begann ihrerseits ihm zu schreiben. Dabei übernahm sie den Part der Celine, er dachte sich in Thomas ein. Thomas und Celine sind fiktive Personen. Und doch prägen persönliche Erfahrungen der Flawilerin und des St. Gallers die Charaktere Thomas und Celine. Mit wachem Geist teilen die Protagonisten ihre Gedanken, denken schriftlich nach über das, was in der Welt geschieht, was sie erleben oder was sie beschäftigt.

Es ist die Tochter von Thomas, die im Nachlass des verstorbenen Vaters eine Schachtel mit ausgedruckten Mails findet. «Es geht nicht anders ... Ich muss Ihnen unbedingt schreiben.» Dieser erste Satz macht klar: Ihr Vater korrespondierte in den letzten Jahren seines Lebens mit einer ihr unbekanntem Frau. Der Fund wirft Fragen auf. Warum hat er nie mit ihr über seine neue Beziehung gesprochen? Warum hat er ihr die neue Frau in seinem Leben nie vorgestellt? Führte er ein Doppelleben? Und darf sie diese Mails überhaupt lesen? Die Neugier obsiegt: Die Tochter liest weiter. Sie erkennt, dass die Briefe eine Liebesbeziehung zweier Menschen im hohen Alter widerspiegeln. Sie sind geprägt vom Bewusstsein, dass ihnen nicht mehr viel Zeit bleibt. Während die unbeschwertem Begegnungen seltener werden, nehmen Krankheiten und Schwächen zu. Schliesslich verabschieden sie sich voneinander, weil Schreiben und Lesen nicht mehr möglich sind. Die Tochter staunt über die für sie neuen Seiten des Vaters und macht sich auf die Suche nach seiner Geliebten.

Autoren

Helga S. Giger wurde 1939 in Frankfurt am Main in den Kriegswirren des Zweiten Weltkriegs geboren. Sie besuchte in Heidelberg die



Peter Gross und Helga S. Giger

Ich muss Ihnen schreiben

orte Verlag, 130 x 200 mm, 116 Seiten, Fr. 28.-
ISBN 978-3-85830-263-2

Wir senden Ihnen auf Wunsch gern ein Rezensionsexemplar zu.

orte

Im Rank 83
CH-9103 Schwellbrunn
+41 71 353 77 55
www.appenzellerverlag.ch

Schulen, studierte in Heidelberg und Karlsruhe. 1961 zog sie in die Schweiz. Sie war in der Textilbranche tätig, zuletzt als Geschäftsführerin. Daneben schrieb und schreibt sie Prosa, Gedichte, Lieder und Kabarett-Sketches. Zwanzig Jahre führte sie die Kulturinstitution Nachtcafé Flawil. Sie ist Mutter von drei Kindern, Grossmutter von vier Enkeln und lebt in Flawil.

Peter Gross, 1941 im Toggenburg geboren, studierte Soziologie, Nationalökonomie und Betriebswirtschaftslehre in Zürich und Bern. Professuren in Bamberg (D) und St. Gallen. Peter Gross ist verwitwet, Vater zweier erwachsener Kinder und Grossvater von drei Enkelkindern. Diverse Publikationen: «Die Multioptionsgesellschaft» (1994), «Wir werden älter. Vielen Dank. Aber wozu?» (2013) und «Ich muss sterben» (2015). 2016 erhielt Peter Gross den Grossen Kulturpreis der St. Gallischen Kulturstiftung. Er lebt in St. Gallen.